

# Blick in die Zukunft

Vor Kurzem präsentierte Sanofi das bereits neunte „Jahrbuch für Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft“.

WIEN. Schon zum neunten Mal präsentierten Sanofi Österreich und die „Plattform Gesundheitswirtschaft“ der Wirtschaftskammer Österreich das Jahrbuch für Gesundheitspolitik vor rund 150 hochkarätigen Gästen.

„Für die Gesundheitspolitik ist es sehr relevant, von Zeit zu Zeit aufzuzeigen, wo Fortschritte erzielt wurden und welche noch fehlen. Auch für die Wirtschaft ist es im Hinblick auf Fachkräftesicherung und demografischen Wandel in den kommenden Jahren besonders wichtig, Gesundheit zu fördern und zu erhalten“, eröffnete Dr. Martin Gleitsmann, Leiter der Sozialpolitischen Abteilung in der Wirtschaftskammer.

Der Fokus liegt nicht auf der Vergangenheit, sondern auf dem Blick in die Zukunft, betonte Mag. Sabine Radl, Geschäftsführerin von Sanofi Österreich. „Es freut mich ganz besonders, dass wir für die Podiumsdiskussion so hochkarätige Sprecher gewinnen konnten.“

## Zusammenarbeit vonnöten

Keynote-Speakerin Mag. Beate Hartinger-Klein skizzierte in ihrem Impulsreferat die Themen Patientenrechte inkl. Stärkung der Selbsthilfe, Ausbau der Telemedizin, Entwicklung eines Eltern-Kind-Passes sowie die Hebung von Effizienzpotenzialen im Rahmen der Reform des Sozialversicherungswesens als zentrale Eckpfeiler ihres Programms. „Ich bin ein Mensch, der gern Dinge umsetzt – das setzt das Vertrauen der Systempartner voraus und um dieses Vertrauen möchte ich Sie bitten.“

Dass Reformen nur mit der gemeinsamen Anstrengung aller Akteure und einer gehörigen Portion Mut gelingen können, darüber stimmten auch Dr. Alexander Biach, Vorsitzender des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger, KommR Mag. Julian Hadschieff, Obmann des Fachverbands der Gesundheitsbetriebe in der Wirtschaftskam-



© sanofi-aventis GmbH/APA-Fotodienst/Schedl

Sonja Stessl, Sabine Radl, Alexander Biach, Beate Hartinger-Klein, Julian Hadschieff, Ulrike Mursch-Edlmayr, Thomas Szekeres, Martin Gleitsmann, Laila Daneshmandi (v.l.).

mer, Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr, Präsidentin, und Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Ärztekammer, am Podium überein.

Biach verfolgt dabei die Vision einer geschlossenen Versorgungskette: „Diese beginnt bei der Eigenverantwortung jedes einzelnen und braucht die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure. Voraussetzung dafür ist eine genaue Analyse der Lebensrealitäten Betroffener und der darauf aufbauenden, punktgenauen Entwicklung von Programmen, welche die jeweiligen Zielgruppen genau dort abholen, wo man sie am besten erreicht – egal, ob durch Disease Management-Programme oder über völlig neue Kanäle, wie etwa Influencer.“

„Apotheker und Hausärzte sind oft lebenslange Begleiter in Gesundheitsfragen und nehmen entsprechend eine Schlüsselrolle in der Patientenversorgung ein, die von den Menschen auch extrem wertgeschätzt wird“, betonte Szekeres. „Etablierte und wertvolle Strukturen zu erhalten, gleichzeitig neue Angebote zu schaffen und grundsätzlich vorhandene Ressourcen wie etwa die Schul-



ärzte besser zu nutzen – darin liegt die Herausforderung!“ Das ambitionierte Ziel sind möglichst viele gesunde Lebensjahre und eine Optimierung der Versorgungsstrukturen im Krankheitsfall.

Der Wille zur Zusammenarbeit wurde während der Präsentation sehr deutlich. „In diesem Sinne darf gehofft werden, dass das ‚Jubiläums‘-Jahrbuch 2018 ein Buch der großen Fortschritte in Prävention und Gesundheitsversorgung wird – für die Patienten in diesem Land“, schlossen die beiden Herausgeber Radl und Gleitsmann unisono.



## Gesundheit 2017

Das Jahrbuch wird bereits zum neunten Mal herausgegeben; Sanofi Österreich hatte die Publikation im Jahr 2009 initiiert.

„Gesundheit 2017 – Jahrbuch für Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft“ kann unter [www.gesundheitspolitik2017.at](http://www.gesundheitspolitik2017.at) kostenlos angefordert werden (solange der Vorrat reicht).